

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 342.

Sonnabend, den 8 December.

1838.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns der 11. Compagnie und eines Zugführers der 3. Compagnie sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Georg Wigand, Buchhändler, zum Hauptmann der 11. Compagnie, und

Herr August Robert Friese, Buch- und Musikalienhändler, zum Zugführer der 3. Compagnie

durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser resp. Charge, ersterer am 24. v. M. und letzterer am 1. d. M. bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wah'protokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 15. d. M. in dem Bureau des Communalgarden-Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 3. December 1838.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Hauptmann von Dallwitz. Hermsdorf, Prot.

Erinnerung aus dem Kaiserreiche.

Im Lager vor Boulogne wurden dem Kaiser auf seinen Befehl die Linienregimenter, die sich im letzten Gefechte mit Nelson ausgezeichnet, in einer großen Revue vorgestellt; das 36ste und 57ste Linien- und das 10te leichte Infanterieregiment. In Gegenwart der ganzen Armee und der alten Garde ließ er die Chefs derselben vom Corporal bis zum Obersten vortreten und einen Kreis bilden, stellte sich in ihre Mitte und bezeugte ihnen auf energische Weise seine Anerkennung. Am Meisten machte er sich dabei mit den Unterofficieren zu schaffen, denen er, wie er sich ausdrückte, die gute Erziehung der jungen Soldaten verdankte.

Diese Auszeichnung hatte die Eifersucht der anderen Regimenter in nicht gar zu hohem Grade erregt; das 36ste, 57ste und 10te waren, ohne Nothereien zu erfahren, in ihre Cantonirungen zurückgezogen; die Sache wäre ganz gut abgelaufen, wenn nicht die jungen Leute in Boulogne, unter ihnen namentlich einige Pariser Studenten, Alles verdorben hätten.

Nachmittags gingen mehrer Soldaten von den drei Regimentern in eine Kneipe, die gewöhnlich nur von Grenadieren der alten Garde besucht wurde — wenn auch kein Verstoß gegen die Disciplin, jedenfalls etwas Ungerignetes. Indes machten sich die alten Bären, im Felde so grimmig, zu Hause aber stets friedlich und guten Humors, zumal in der Schenke wenig aus Etiquette und den Vorrechten, die ihr privilegiertes Corps genos; sie nahmen also die unbescheldenen Soldaten von der Linie freundlich auf und ließen sie gewähren. Man trank und sprach von Feldzügen, von Italien, Aegypten. Da ließen sich auf einmal etliche Studenten der Medicin und ein Schüler Davids einfallen, einige Couplets, die ein gelehrter Schreiber nach der Revue improvisirt hatte, zu singen. — Sie waren, wie noch mehrere junge Leute aus Boulogne, unter den Teufeln. — In dem Liede waren die Soldaten der Linie bis in die Sterne erhoben, während der Grenadiere der alten Garde mit keiner Spibe gedacht war. Das ging eine Weile so fort und die von der Linie waren unklug genug, ihren Panegirikern nicht zu wehren, obgleich die Grenadiere zusehends

ärgerlicher wurden. Endlich stand einer derselben, von gigantischer Größe und herkulischer Kraft, Namens Morland, rasch auf, stieß das Glas auf den Tisch, indem er mit der andern Hand den Schnurrbart in die Höhe strich, und sagte mit phlegmatischem Tone: „Genug aus diesem Loch gepiffen, genug Romanezen in diesem Style! Dergleichen Geschichten, ein solches Benehmen in Gesellschaft, alten Soldaten gegenüber, ist intempestibel für Pekins und Relintintins von Conseribierten. Schon gut! das kann nicht hingehen ohne Unterhaltung mit der Mutter Michel.“ Bei diesen Worten schlug er auf die Scheide seines demi-espadaon. Nun ging der Streit los, man schalt, man drohete, doch enthielt man sich, um nicht eine Ronde herbeizulocken, alles unnöthigen Lärmens und der Händel. Nur gab man sich auf den folgenden Tag nach dem Frühappell bei Marquise, einem schönen Dörfchen 1½ Lieues von Boulogne, Rendezvous.

Mehr als 200 Grenadiere von der alten Garde begaben sich am andern Morgen, in getrennten Haufen, auf den bestimmten Platz, wo sie schon eine etwa gleiche Zahl Linien-Soldaten, meistens Fehtheimer oder Profosen, fanden. Ohne weitere Erklärung, ohne ein Wort zu wechseln, ohne Lärm, wählte jeder seinen Mann. Man warf die Röcke ab und begann den Kampf, der mehr als eine Stunde dauerte, mit unglaublicher Erbitterung und Wuth. Morland allein tödtete sieben Soldaten vom 10. leichten und einen Studenten der Medicin, der ihn persönlich beleidigt hatte. Die Wüthenden hätten sich wohl gegenseitig aufgerieben, wenn nicht Davoust, der unglücklicher Weise nur zu spät benachrichtigt worden war, eine Escadron Husaren unter Lahalle und eine Cuirassier-Escadron von der Brigade Kellermann abgesandt hätte, sie zu trennen. Die Grenadiere ließen 12, die Linien Soldaten 21 Tödtet auf dem Plage. Die Zahl der Verwundeten war auf beiden Seiten sehr groß.

Napoleon, den Davoust von dem Streite und der Ursache desselben in Kenntniß gesetzt hatte, schien mehr betrübt, als erzüert: Ich werde meine Grenadiere auf eine Weise strafen, sagte er, die sie lange nicht vergessen sollen.

Doch will ich E. M. ehrfurchtsvoll bemerken, entgegnete Davoust, in der Meinung dem Kaiser zu schmeicheln, daß die Garde in dieser Sache keinesweges strafbarer ist, als die Linie.

Verzeihen Sie, Herr Marschall, entgegnete Napoleon, Davoust von der Seite ansehend, die Soldaten meiner Garde sollen in allem meisterhaft sein; sie sollen sich nicht wie Schüler benehmen; die Soldaten meiner Garde sollen nicht den Kopf verlieren, wenn einige junge Unbesonnene aus der Stadt, welche die militairischen Gebräuche gar nicht kennen, in einer Kneipe schlechte Verse singen. Ich werde meine Grenadiere streng bestrafen, weil das nicht so gekommen wäre, wenn sie in dem Kneipen ihres Quartiers ruhig beisammen gefessen und unter sich getrunken hätten. Aber es ist auch unmöglich, die Herren Chefs des Corps dahin zu bringen, daß sie über das Benehmen ihrer Soldaten wachen. Wenn man die Ehre hat, in meine Garde zu treten, muß man sich über solche kleine Regungen der Eigenliebe hinauszusetzen wissen. Hören Sie, Herr Marschall? Davoust stellte sich, als ob er den indirecten Tadel, der im Worte Eigenliebe lag, nicht verstehe, und bemerkte nach einer Weile mit unentschiedenem schwankendem Tone, wie er gewohnt war, wenn er mit dem Meister sprach: Aber Eure, 400 Mann in's Gefängniß setzen, bis E. M. sie vor einem Kriegsgerichte erscheinen . . .

O, Herr Marschall, es handelt sich hier weder von Gefängniß, noch Kriegsgericht. Dieses Mittel wäre schlimmer als das Uebel. Ich habe Besseres im Sinn. Geben Sie Befehl, daß sich meine Garde auf der Stelle versammle, und sagen Sie, daß keiner der Delinquenten, der sich auf den Beinen halten kann, fehle.

Eine Stunde darauf ertobelten die Trommeln und die ganze Garde präsentirte das Gewehr, während der Kaiser im Schritt daherritt. Die Theilnehmer an der tragischen Scene standen ihm gegenüber, zehn Schritte vor der Fronte. Napoleon warf ihnen einen schrecklichen Blick zu und sagte mit strenger Stimme:

Ich weiß, weshalb Ihr Euch diesen Morgen geschlagen habt. Mehr als 30 meiner Braven fielen in einem Kampfe, der Euer und ihrer unwürdig war. Ihr habt ihn veranlaßt.

Hier ließ sich ein leises Murmeln vernehmen.

Hm! machte der Kaiser, als ob er hören wollte, und fuhr dann mit erhobener Stimme fort: Ja, Ihr habt ihn veranlaßt und Ihr sollt gestraft werden. Die Boulogner sollen morgen Zeugen Eurer Bestrafung, wie ich hoffe, auch Eurer Reue sein; denn indem Ihr Eure Waffenbrüder mordetet, habt Ihr Euch um sie und mich mehr als schlecht verdient gemacht. Commandant Gros, lassen Sie diese Leute Gewehr unterm Arm machen; heute sind sie nicht werth mir die Waffen zu präsentiren. Ich sollte wohl selbst ihren

Adler mit einem Trauerflor bedecken. Mions Commandant, rechts defilirt; sie sollen ins Quartier zurückkehren, wo Sie sie alle consigniren werden. Auf morgen denn.

Er entfernte sich, wie er gekommen war, im Schritt. Als er am Adler vorbeikam und die Fahne sich neigte, wendete er sich ab, um nicht grüßen zu müssen, was keinem der Brummbären — Grognaards — entging, keinem das Herz zu zerreißen verfehlte.

Man mußte die Reizbarkeit und Empfindung der Grenadiere kennen, um die Härte dieser Bestrafung wohl zu würdigen.

Napoleon ließ noch an demselben Abend die unheilstiftenden Couplets drucken und in Massen in der Stadt vertheilen. Am andern Morgen schickte er eine große Menge dem Obersten Dorfeu, mit dem Befehl, daß die Grenadiere, die sich Tags zuvor geschlagen, sie auf der Brust neben dem Revers tragen und so decorirt vor ihm erscheinen sollten.

Es war wahrhaft herzergründend, die Braven in diesem Aufzuge vor dem Kaiser defiliren zu sehen. Sie zogen schweigend vorüber, niedergeschlagen und düster. Einige erhoben bittend die Augen, die meisten sahen zur Erde. Viele weinten. Morland schluchzte laut auf. Napoleon zu Pferde und von einem glänzenden Generalstabe umgeben, schaute ruhig, mit unzugänglicher Miene d'rein. Die Boulogner, die in gehöriger Entfernung umher standen, riefen ohne Unterlaß: es lebe der Kaiser. Einmal ließ sich auch der Ruf: es lebe die alte Garde, vernehmen. Aber Napoleon erstickte ihn auf der Stelle, indem er sich rasch umbrehte und mit der Hand ein ausdrucksvolles Zeichen machte.

So strafte Napoleon seine Grenadiere. Am Abend war die Kneipe überfüllt; alle Linienoldaten, die im Kampfe verwundet worden waren, kamen herbei. Morland umarmte einen nach dem andern, indem er mit theatralischem Tone rief:

Für's Leben bis zum Tode.

Der Wirth selbst wurde von diesem Schauspiel zu Thränen gerührt. Auf den Rath eines Fouriers vom 10. Leichten ließ er sein bisheriges Schild abnehmen, und dafür einen englischen Matrosen mit rothem Gesicht und langer Nase malen, unter dem folgende vier Verse aus dem mörderischen Liede an die traurige Begebenheit und ein bekanntes Attentat auf Napoleons Leben erinnern sollten:

St, so nehmt dieselben Waffen,
Und es soll Euch werden klar,
Daß wir uns're Höl'maschine
Tragen unterm Arme baar. —

Der Kaiser aber war mit der Entwicklung des Drama's wohl zufrieden. (Eutrep.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Am 2. Advents-Sonntage (allgemeine Todtenfeier) predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	12 Uhr	: M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	: Archid. M. Fischer,
	Mittag	12 Uhr	: Cand. Schumann,
	Wesp.	12 Uhr	: M. Bolbeding;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	: M. Rächler,
	Wesp.	12 Uhr	: Cand. Klaus;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	: D. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Blüher,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Bille;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Krig;

zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	: Dpig;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	: M. Hanschmann;
kathol. Kirche:	Früh		: P. Netsch;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	: M. Tempel.
	Montag		Hr. M. Bolbeding.
	Dienstag		: M. Tempel.
Um 7 Uhr	Mittwoch		: Cand. Döring.
	Donnerstag		: Richter.
	Freitag		: Archid. M. Fischer.

W o c h e n e r .

Herr D. Klinhardt und Herr M. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
 „Auferstehn, ja auferstehn ic.“ von Schicht.
 „Die mit Thränen säen ic.“ von demselben.

Liste der Getrauten.

Vom 30. Novbr. bis mit 6. Decbr.

a) Thomaskirche:

Hr. E. G. Müller, Bürger und Tapezierer alhier, mit
 Igfr. J. E. C. Schmidt, Bürgers alhier hinterl. Tochter.

b) Nicolaiikirche:

Hr. E. F. Schwarze, Bürger und Kramer, mit
 Igfr. A. A. E. Sattler, Bürgers und musikalischen Messing-
 Instrumentmachers Tochter.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 30. Novbr. bis mit 6. Decbr.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. M. Jahns, Maurergesellens Sohn.
- 2) J. E. Haase's, Handarbeiters Tochter.
- 3) W. Grünerts, Spinmeisters in Pfaffendorf Tochter.
- 4) J. G. Schneiders, Markthelfers Tochter.
- 5) Hr. E. G. Otto's, Bürgers und Schenkwieths Sohn.
- 6) Hr. G. A. Knauths, Schornsteinfegermeisters Sohn.
- 7) Hr. J. H. Griesbachs, königl. sächs. Gränzaufsehers T.
- 8) Hr. W. Pückerts, Handlungs-Cassiers alhier Sohn.
- 9) Hr. Celestin Meerhauts, Pianoforte-Fabrikantens T.
- 10—12) Drei unehel. Mädchen.

b) Nicolaiikirche:

- 1) J. G. Jahns, Maurers Sohn.
- 2) J. G. L. Müllers, Aufladergehilfens Sohn.
- 3) Hr. J. E. H. Schilbachs, Bürgers, Binngießer-Ober-
meisters und Hausbesizers Tochter.
- 4) Hr. A. E. Sturms, Schriftsetzers Tochter.
- 5) Hr. J. W. Seydels, Buchdruckers Tochter.
- 6) J. G. Klosschs, herrschaftl. Kutschers Tochter.
- 7) Hr. E. A. Grensers, Mitglied des Orchesters Sohn.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Max Augustin Lorenz, Kramermeisters Sohn.
- 2) Anna Auguste Emilie Elisabeth Zetsche, Handlungscoipistens
Tochter.

Getreidepreise vom 1. bis mit 7. December.

Weizen	5 Thlr. 8 Gr. bis 5 Thlr. 12 Gr.
Korn	4 " 10 " " 4 " 16 "
Berste	2 " 16 " " 2 " 18 "
Hafer	1 " 20 " " 1 " 22 "
Erbsen	3 " 12 " " 3 " 18 "
Kartoffeln, der Scheffel	— " 20 " " 1 " — "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 26. Novbr. bis mit 1. Decbr.

Büchenholz	7 Thlr. 6 Gr. bis 9 Thlr. — Gr.
Birkenholz	5 " 16 " " 8 " — "
Ellernholz	5 " — " " 6 " 16 "
Eichenholz	5 " — " " 6 " 16 "
Kiefernholz	4 " 6 " " 5 " 18 "
1 Korb Kohlen	2 " 22 " " 3 " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 20 "

Börse in Leipzig, am 7. December 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Conventions 10 und 20Xr.	auf 100	—	—
do.	2 Mt.	137	—	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	—	102½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Gold pr. Mark fein köln.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	Silber pr. do. do.	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or à 5 ϕ	k. S.	110	—	Staatspapiere,			
do.	2 Mt.	109½	—	<i>exclus. Zinsen.</i>			
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	100	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{2}{3}$	{ von 1000 und 500 ϕ	101	—
do.	2 Mt.	—	—		{ kleinere	—	101½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	—	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000	—	—
do.	2 Mt.	146½	—	do. do. do. à 20 $\frac{2}{3}$	von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 14½	—	do. do. Landrentenbriefe	—	—	—
do.	3 Mt.	6 14½	—		{ von 1000 und 500	101½	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	78½	—		{ kleinere	—	101½
do.	2 Mt.	77½	—	Egl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	{ von 1000 u. 500	98	—
do.	3 Mt.	77½	—		{ kleinere	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—		{ à 2 $\frac{2}{3}$ La. An. v. 1000	—	—
do.	3 Mt.	98½	—		{ à 3 $\frac{2}{3}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	{ von 1000 und 500	101	—
do.	2 Mt.	—	—		{ kleinere	—	101½
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	Action der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	—	1505
do.	2 Mt.	—	—	K. k. österreich. Metall. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. Conv.	107½	—	—
Lond'or à 5 ϕ	auf 100	10½	—	do. do. do. à 4 $\frac{2}{3}$ s do. do.	100½	—	—
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ s	do.	14	—	do. do. do. à 3 $\frac{2}{3}$ s do. do.	81½	—	—
Kaisertl. do. do. s	do.	14	—	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ Pr. Cour.	—	—	102½
Bresl. do. do. s 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	13½	—	Leipziger Bank-Actien exl. Z. in pr. Cour.	—	—	105
Passir do. do. s 65 As	do.	12½	—	Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. s do.	93½	—	—
Conventions-Species und Gulden	do.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. s do.	—	—	82½
Saigl. and Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ St.	do.	—	—				

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. Decbr.: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonnabend den 8. December 1838, musikalische Abendunterhaltung im Saale der Buchhändlerbörse, gegeben von A. B. Fürstenau, königl. sächs. Kammermusikus.

1ste Abtheilung.

1) Fantasie für die Flöte, über Thema's aus „Don Juan“, componirt und vorgetragen von Fürstenau. 2) Canzonetta von Rossini, gesungen von Fräul. Schlegel. 3) Introduction und Rondo für zwei Flöten, über Thema's aus „Norma“, componirt von Fürstenau, vorgetragen von demselben und dessen Sohne Moritz. 4) La Pesca von Mercadante, gesungen von Herrn und Madame Schmidt.

2te Abtheilung.

5) Philomele, Romanze für Gesang und Flöte von Panzeron, vorgetragen von Madame Schmidt und Fürstenau. 6) Wunsch und Gewährung, Charakterstück für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Decker. 7) Variation für die Flöte über ein Thema aus Marschners „Templer und Jüdin“, componirt und vorgetragen von Fürstenau. 8) Das Jahr ein tausend neunhundert acht und dreissig in der Luft, launiger Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Wiest.

Einlasskarten zu 12 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. An der Casse ist der Preis 16 Gr. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet. Anfang 7 und Ende 9 Uhr.

Armenconcert.

Der Musikverein Euterpe veranstaltet unter gefälliger Mitwirkung von Fräul. Charlotte Fink und Fräul. Auguste Werner zum Besten der hiesigen Armen.

Montags, den 10. December, Abends 7 Uhr, im Hauptsaale der Buchhändlerbörse ein Instrumental- und Vocalconcert.

Die dabei aufzuführenden Musikstücke sind:

Ouverture zu Gysbrecht van Amstel von Verhulst (Musikdir. des Vereines). Concerto für Violine von David, vorgetragen von Herrn Uhlrich (Concertmeister des Ver.). Arie aus Titus von Mozart, vorgetr. von Fräul. Auguste Werner. Große Sonate von L. v. Beethoven für Pianoforte und Violine, vorgetr. von Fräulein Charlotte Fink und Hrn. Uhlrich. Symphonie von W. A. Mozart (D-dur).

Billets dazu à 8 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Hofmeister und bei dem Cassirer des Vereines, Hrn. Senfial Schüb, so wie am Concertabende à 12 Gr. an der Casse zu entnehmen.

Leipzig, den 3. December 1838.

Die Direction des Musikvereins Euterpe.

Dampfschiffahrt.

Mittwoch, den 12. December 1838, Morgens 7 Uhr geht das elegant und höchst bequem eingerichtete

Dampfschiff: „Leipzig“

mit Passagieren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg ab. Anmeldungen sind zu bewirken beim

Schiffahrts-Comptoir,
Johannisbergstrasse No. 15 in Magdeburg.

Auction.

In der am 11. Decbr. a. c. in der 1. Etage des Hauses Nr. 430 beginnenden Versteigerung kommen außer diversen Sorten Cigarren, als: feine Perrosier, Cuba und Havana, alte abgelagerte Waare, Puppentöpfe in allen Größen, diversen

Figuren von Papiermaché, noch kurze Waaren, Porzellan- und Glaswaaren u. vor, als: plattirte Tafel- leuchter in allen Größen, plattirte Girandolen mit 2 und 3 Armen, bemalte und reichvergoldete Blumen- vafen mit Gläsern und Bouquets, Marmor- uhren in verschiedenen Größen, plattirte Flaschen- unterseher u., silberne Messer und Gabeln, Bronze- Kronleuchter in verschiedenen Größen, engl. Fischbein-Messer und Gabeln, eine Partie couleurter Glaswaaren, bestehend in Vocalen, Biergläsern, Zuckerboxen, Tellern, Desserttellern, Vasen u., feine lackirte Theebretter mit Malerei in verschie- denen Größen, Chines. Piano-Püsters mit Malerei, Damen-Necessaires mit silberner Einrichtung, plattirte Schreibzeuge, Essig- und Delgestelle mit Flaschen, Bronze-Tischlampen mit Verzies- rungen in diversen Größen u., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, daher hierauf von Unter- zeichnetem ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Adv. Robert Braune.

Versteigerung.

Sonnabends, den 15. d. M., Vormittags um 10 Uhr, soll das auf dem Brüh'e sub No. 325 alhier gelegene Hausgrund- stück notariell versteigert werden.

Die Versteigerung findet in der ersten Etage des gedachten Hauses statt, und sind die näheren Bedingungen auf der Expe- dition des Unterzeichneten einzusehen.

Leipzig, den 7. December 1838.

Adv. Nitzky, neuer Neumarkt Nr. 51.

* Heute ist Versammlung des Vereines der hiesigen Kunstfreunde.

In allen namhaften Buchhandlungen ist zu haben:

Das Verzeichniß

einer

außerordentlich reichhaltigen Sammlung

der

vorzüglichsten Romane, Novellen, Schauspiele u. s. w. von A. Bronikowski, H. Claren, E. W. Contessa, Fr. Fouqué, Th. Hell, W. Irving, Fr. Laun, W. A. Lindau, R. Roos, G. Schilling, St. Schübe, W. Scott, A. v. Tromitz, Fr. v. d. Velde, E. Weis- flog u. s. w., welche von jetzt an bis Ende dieses Jahres zur Einrichtung und Ergänzung von Leihbibliotheken, so wie zum Besten aller Freunde schöngeistiger Erzeugnisse, zu ungemein niedrigen Preisen durch alle namhafte Buchhandlungen von uns bezogen werden können.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In allen namhaften Buchhandlungen ist unentgeltlich zu bekommen:

Verzeichniß

einer großen Auswahl zweckmäßiger und trefflicher Lehr- und Unterrichtsbücher

aus allen Theilen der Künste und Wissenschaften anerkannt aus- gezeichneter Verfasser, welche von jetzt an bis zur Ostermesse 1839 zu ungemein niedrigen Preisen durch alle namhafte Buchhand- lungen von uns bezogen werden können.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

 Pirna'sche Haus, Wirthschafts- und Geschichts-Kalender auf das Jahr 1839, worin die Beschreibung und Abbildung des Gustav Adolph- Monuments bei Lützen, das Krönungsfest in London, das Leben und Wirken des Oberberghauptmanns Perder, Gutenbergs Denk-

mal in Mainz, der Eisenbahnhof in Dresden, Napoleon in Leipzig im Jahre 1807, und mehre andere interessante Abbildungen und Geschichten sich befinden, sind in Leipzig bei allen Buchbindern zu haben.

Pirna, den 3. December 1838.

Conrad Diller.

Subscriptions = Einladung (ohne Vorausbezahlung).

Da es gegenwärtig nicht an geübten Organisten, wohl aber an allgemein verbreiteten, geeigneten Musikalien für die Orgel fehlt, welche, den kirchlichen Zwecken entsprechend, dem Orgelspieler Belehrung gewähren und sein Streben nach Vervollkommnung fördern, so hat sich der Unterzeichnete entschlossen, mit Genehmigung eines hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, eine Sammlung der besten Meisterwerke des 17. und 18. Jahrhunderts, herausgegeben von **Franz Coumer**, welche sich bis jetzt nur in seltenen Handschriften oder in wenigen Exemplaren längst vergriffener Ausgaben befinden, auf dem Wege der Subscription zu ediren. Das ganze Werk soll in einem Bande von 60 Bogen und noch darüber zu künftiger Ostermesse 1839 höchst elegant und geschmackvoll erscheinen und eines der ansehnlichsten Werke meines Verlags werden. Der Inhalt des Ganzen besteht aus Präludien, Toccaten, Trio's, Choral-Vorspielen, Phantasien, Fugetten und Fugen von Gebr. Bach, Buxtehude, Nic. Stübner, Dobenecker, Eberlein, Frescobaldi, Händel, Häßeler, Keüner, Muffat, Johann Pachelbel, Dom. Scarlatti, Joh. Walter, Zachau u. u. Um aber auch dem ganz Unbemittelten die Anschaffung dieses so nützlichen und für jeden Organisten gewiß höchst werthvollen Werkes möglich zu machen, so ist der Subscriptionspreis auf 2 Thlr. Courant gestellt, und bittet Unterzeichneter, ihm Ihren Bedarf bis 1. Febr. 1839 gefälligst aufzugeben, nach welcher Zeit der volle Ladenpreis eintritt.

Moritz Westphal in Berlin.

Montag, den 10. Decbr. a. c.,
wird die erste Classe 15. k. s. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben, Ganze pr. 8 Thlr. 4 Gr., Halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 2 Thlr. 1 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. C. Plencner.

G a n z e

und Antheil-Loose zur 1. Classe 15r. k. s. Landes-Lotterie empfiehlt

die Haupt-Collection von Guido Vogel,
Auerbachs Hof.

Empfehlung. Da den 10. Decbr. a. c. die 1. Classe 15. Landes-Lotterie gezogen wird, so empfiehlt sich mit Loosen bestens die Hauptcollection von
Joh. Friedr. Harck.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Cl. 15. Königl. Lotterie, Ziehung: Montag, den 10. Dec., empfiehlt sich bestens
M. Meyer jun., Comptoir: Brühl Nr. 516 im Gewölbe.

Empfehlung. Tull-Ligen-Kragen auf 8 bis 12 Gr. Stück, Tull-Monchetten à 4 Gr. Paar, Unterhäubchen und Wintermützen für Damen empfiehlt

Aug. Frischweissen, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung. Zum Weihnachtsfeste empfehle ich die concessionirten Angermann'schen Zahnmedicamente ergebenst.
Berw. D. Angermann, Markt Nr. 175.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen kunstliebenden Publicum auch in dieser Jahreszeit in allen Arten von Zimmer- und Decorationsmalereien. Verspricht, um den falschen Meinungen und Vorurtheilen zu beweisen, daß diese rauhe und kalte Jahreszeit den von mir gefertigten Arbeiten weder für die Gegenwart, noch für die Zukunft Schaden zufügen kann. Auf vieljährige Erfahrungen und Versuche gegründet, kann ich Jedem, der mit sein Zutrauen schenken wird, beweisen, daß ich gewiß allen Forderungen entsprechen und Genüge leisten werde. Verspreche ferner einem geehrten und kunstliebenden Publicum die billigste und schnellste Bedienung.

J. Steen, Zimmer- und Decorationsmaler,
Markt Nr. 2, 4 Treppen.

Empfehlung.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich eine Partie Rattune, das Stück zu 4½ Thlr., ferner dergl. hellgrundige Rattune zu 2½ bis 3½ Gr. pr. Elle, ½ breite carrirte Merinos zu 2½, 2½ bis 3½ Gr., Flortücher zu 6, 8 u. 9 Gr., Crepptücher zu 10 Gr., große Mouffeline de laine Scharpes zu 1 Thlr. 8 Gr., Rattuntücher von 4 bis 7 Gr. und eine große Auswahl in allen wollenen, baumwollenen und andern Stoffen.
Th. Kahle, Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

Anzeige. Halskrausen von Schwanpelz, so wie auch Schwanbesätze von Cravaten, Pelzmützen u. werden schon gewaschen und wieder wie neu vorgerichtet bei

Julie verw. Estler, Federschmückerin,
Fleischergasse Nr. 290, 2 Tr.

Anzeige. Lager von alten echten Havanna-, so wie von Bremer und Hamburger Cigarren zu billigen Preisen bei
E. S. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Etablissements - Anzeige.

Die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik

von

Fr. Aug. Werner in Leipzig,

Thomasgässchen No. 110, eine Treppe hoch, empfiehlt sich hierdurch in einer Auswahl von Cravaten, Herrenmützen, Damentaschen, feiner Herrenwäsche, Damenmanschetten, Unterbonnets, eleganter Negligé-häubchen, französischer Einlagen und verschiedener anderer dieses Fach betreffender Artikel bei Versicherung möglichst billiger Preise und prompter Bedienung.

Bekanntmachung. Es sind wieder frische Fischwaaren angekommen: Windaal, Götöraal, Brataal, Kalbricken, Spickaal, zu den billigsten Preisen im Schuhmachergässchen bei
G. Weigel, Nr. 566.

Verkauf. Diesen Winter hindurch verkaufe ich die an Größe, Fett- und Feinheit sich auszeichnenden bekannten

geräucherten Lachshäringe,

à Schock 2 Thlr., à Stück 1 Gr.

Carl Julius Lieber, Gerbergasse Nr. 1108.

Verkauf. Frisch geräucherten Winter-Lachs erhielt und empfiehlt
J. A. Nürnberg,

Keller unter Kochs Hofe, Nr. 387.

Verkauf. Ich empfang eine Sendung neuer Cervelatwurst und Schinken, welche ich sehr billig verkaufe.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

*. Ich erhielt heute eine Sendung neue echte

Jenaer Cervelatwurst

und kann dieselbe als etwas Ausgezeichnetes empfehlen.

E. F. Runge.

Aufforderung und Empfehlung.

Der unterzeichnete Verein ersucht das verehrte Publicum zu bevorstehende Weihnachten um geneigte Berücksichtigung der gefertigten Arbeiten der durch ihn gegründeten Arbeitsanstalt.

Die Bitten um Arbeit sind häufiger als je, deshalb auch der Verkauf der gefertigten Sachen wünschenswerther als je ist. Möchten alle, die im Wohlthun ihre Freude finden, durch Einkäufe etwas zum Bestehen dieser Anstalt beitragen.

Ein stets sortirtes Lager aller Sorten Hemden, Socken und Strümpfe zu den billigsten Preisen befindet sich bei
Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153.
Der Frauenhilfs-Verein.

* * Frankfurter Bratwürste sind heute wieder angekommen
bei **E. F. Kunze.**

Verkauf. Beste **Bamberger Schmelzbutter** und
Genuefer cand. Citronat empfiehlt
J. G. Zeiß, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Röhren und weißen Landwein, à Bout. 4 Gr.,
in ganzen und halben Eimern billiger, empfiehlt
F. W. Schulte, 3 Rosen.

Verkauf. Feinen Jamaica-Rum 12 Gr., feinen westind.
bergl. 10 und 8 Gr. pr. Flasche, Nordhäuser Brantwein von
vorzüglicher Güte, à 4 Gr. pr. Kanne.
E. F. Schade, Rastädter Steinweg Nr. 1001.

Verkauf. 1 Divan, 6 Stühle, 2 Tabourets, 1 Spiegel,
1 Kaffeetisch, alles von Mahagoni, und ein Kronleuchter mit
12 Armen werden billigst verkauft in Nr. 279, 3 Treppen.

Verkauf. Die längst erwarteten schwarzen Spigen und
brochirten Ansaßstreifen empfing und empfiehlt
Joh. Gottlob Böhne am Naschmarkt.

Verkauf. Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein Wiener
Soctav. sich leicht spielender Flügel, mit hübschem Außern, für
60 Thlr. im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen.

Pferdeverkauf. Zu verkaufen ist billig 1 Schimmel, Lang-
schwanz, welcher gut gefahren ist, bei **Sander** in der Stadt Wien.

Billiger Verkauf (Pfandsachen): einige moderne ganz neue
Herrentuchmäntel, so schön wie sie noch nicht da waren, 17 bis
20 Thlr., einige ganz moderne, wie neue Igehäufige, gut und
richtig gehende silberne Taschenuhren 2 Thlr. 12 Gr. und 4 Thlr.
12 Gr., 2 elegante, gut und richtig gehende Stuhuhren 4 und
12 Thlr., einige elegante Porznetten 18 Gr. und 1 Thlr.: Reichs-
straße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ausverkauf.

**Pariser Tabaksdosen, das Stück für
8 Gr., empfiehlt J. P. Gantier.**

Ausverkauf von Wäsche.

Um mein Lager fertiger Wäsche gänzlich und baldmöglichst
zu räumen, so verkaufe ich Folgendes sehr billig, nämlich: Herren-,
Frauen- und Kinderhemden, Chemisetten, Kragen, Manschetten,
weiße und bunte Taschentücher in Leinen, Oberhemden bunt,
Chemisetten bunt, Handtücher, Halbtücher, Cravaten in Seide
und Kasching, Schürzen, Wäschebeutel u. dgl. m.

Wilhelmine Dupont,

Reichsstr. Nr. 584, 1. Et., dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Ausverkauf.

**Cravaten von Seide und Kasching, das Stück zu 12 Gr.,
empfehlen**

Wilhelmine Dupont,

Reichsstr. Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Ausverkauf.

Eine Partie Westencoster für Kinder in Wolle, Seide und
Piquee werden zu niedrigen Preisen verkauft bei
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Eine ganz neue

eiserne Drehrolle

von gediegener, höchst zweckmäßiger Bauart steht zum Verkaufe
oder zur Verpachtung in der Nicolaisstraße Nr. 747 parterre
aufgestellt.

Zu verkaufen

sind 2 schöne blau gefütterte Herrentuchmäntel durch
J. G. Müller, Halle'sche Gasse Nr. 456 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein noch sehr wenig gebrauchtes Kinder-
theater. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Schubert in der
Grimma'schen Gasse.

Zu verkaufen ist billig ein eichenes Faß, 7 Fuß hoch,
5 Fuß weit, mit starken eisernen Reifen: in der Fleischergasse
Nr. 226, 1 Treppe hoch.



Mein auf das Neueste assortirtes
**Ancre- und Cylinder-
Uhren-Lager**



empfehle ich der gütigen Beachtung.

L. Ernst, Uhrmacher, Thomaskg. Nr. 106.



Wir empfangen sehr schöne

Eisenguss - Gegenstände,

als: Ofenstellen mit Range und Schaufel, Regenschirmgestelle,
Blumengestelle mit 5 bis 10 Porzellantöpfen, Toilettenspiegel, Licht-
schirme, Uhrträger, Garnwinder, Nähmaschinen u. m. dgl. in den
neuesten geschmackvollsten Façons zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.



Ferdinand Kandler,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11,

empfehlen Puppenstrümpfe im Duzend und Einzelnen billigst.

Kleider-, Haar-, Hut-, Sammet-, Zahn- und Nagel-Bürsten,

empfehlen

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Alle Sorten Puppenköpfe

mit und ohne Frisur, so wie auch mit und ohne Glasaugen in
allen Größen, lederne Puppenteiber und hölzerne Glieder-
puppen, echten Nürnberger Lebkuchen, weiß und braun,
Baseler Lebkuchen und Plätzchen, echten Frankfurter
Wachstock in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunden empfiehlt stets gut und
billig die Nürnberger Spiel- und Kurzwaaren-Handlung des
Nathias Deininger in Hofmanns Hofe.

Cigarren - Etais

in den neuesten Sorten empfiehlt in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen **E. F. Reichert in Kochs Hofe.**

Stammbücher

in vorzüglich schöner und großer Auswahl empfiehlt

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Taschen - Feuerzeuge,

ganz praktisch und propre, empfehlen 4 Gr. pr. Stück

Sellier & Comp.

*** Weisse u. coul. Handschuhe u. Strümpfe,**
 Modehänder in Atlas und Gaze, Blondes, Spitzen, Tulls,
 Kragen, Stickereien auf Canevas in mehren hübschen Gegen-
 ständen, div. f. Kopfnadeln, Broches und Armreifen empfiehlt
 Carl Sörnitz, Grimm. Gasse No. 6.

Ausstellung geschmackvoller Spielwaaren.

Um mehren Anfragen höflichst zu entgegenen, zeige ich einem
 geehrten Publicum ergebenst an, daß ich meine **Ausstellung**
geschmackvoller Spielwaaren für diese Weihnachten
 in dem großen Gewölbe am Markte, über Hrn. Ackert's Keller,
 halte und künftige Woche eröffnen werde.

Zugleich kann ich zu dem bevorstehenden Feste diesmal **recht**
schöne und neueste Weihnachts-Gegenstände zu
 den billigsten Preisen empfehlen.

E. S. Uhrert, Petersstraße Nr. 33.

Weissen Hanfzwirn

in allen Nummern empfang und empfiehlt
 Joh. Gottlob Böhm am Raschmarke.

Seidene und baumwollene Handschuhalter,
 à 4 und 2 Gr., empfiehlt **Ernst Wilhelm Kürsten.**

Brief-Couvert's

und Briefpapier in Weiß und Couleur, mit feinen gepressten und
 durchbrochenen Randverzierungen, Buchstaben- und Devisen-
 Oblaten, Visitenkarten, feine Goldborduren, Brief- und Visiten-
 kartenhalter, Almanach für 1839 in gothischen Rahmen empfiehlt
 in neuester Auswahl E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Feinsten orientalischen Räucher-Balsam,

welcher, mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder heißes
 Blech gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlge-
 ruche anfüllt, und daher als das vorzüglichste Räuchermittel
 mit Recht empfohlen werden kann, verkauft fortwährend in
 Flacons à 4 Gr. Eduard Deser, sonst S. Florey jun.,
 Fleischergasse, vorher Krebs parterre.

Hasenfelle werden gekauft

in der Haugl'schen Hutfabrik.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber noch ganz
 gut gehaltenes großes Billard nebst Zubehör für den Privatge-
 brauch. Anerbietung davon ist beim Hausmanne in Nr. 982
 schriftlich zu machen.

Capitalgesuch von 8000, von 4000 und 1800 Thaler
 auf vorzügliche Hypotheken ausländischer Rittergüter, so wie Ver-
 leihung von 1000 und 200 Thaler Mündelgelder durch den
 Gerichtsdirector Buddeus (Burgstraße Nr. 92).

Gesucht werden sofort als erste Hypothek auf ein hiesiges
 Grundstück 2000 Thlr. durch Adv. Sidel.

Anerbieten. In einer der volkreichsten Städte an der
 Elbe kann in ein seit einer langen Reihe von Jahren bereits
 bestehendes, stets schwunghaft betriebenes und gut rentirendes
 Weingeschäft sofort ein solider, erfahrener, thätiger Mann mit
 10,000 Thaler Anzahlung eintreten und auf einen sehr guten
 Gewinn mit Gewißheit rechnen. Herr Finanz-Commissair
 Adv. Jacobi in Leipzig wird auf frankirte Briefe das Nähere
 mitzutheilen die Güte haben.

Gesuch. Ein tüchtiger Marqueur, der spätestens den
 1. April 1839 seine Stelle antreten muß, wird zu engagiren
 gesucht. Taugliche Subjecte wollen sich in den Frühstunden in
 Nr. 865 1 T. ppe hoch melden.

Gesucht wird ein Instrumentmacher oder Tischlergeselle,
 welcher gute Kasten zu machen versteht, und kann sogleich eine fort-
 dauernde Stelle bekommen. Näheres Friedrichstraße Nr. 1376,
 1 Treppe hoch.

Compagnon-Gesuch. Zu einem hier bestehenden Hand-
 lungsgeschäft wird ein Associe mit einem Fond von 5000 Thlr.
 gesucht; demselben kann jetzt ein 16% Nutzen, der jedoch durch
 das erwähnte Capital bedeutend vermehrt wird, zugesichert wer-
 den. Näheres durch

Notar Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252, 2. Et.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich antreten kann.
 Posthalterei, Eingang in die Sandgasse, links 1 Tr. zu erfragen.
 Auch ist daselbst eine heizbare Schlafstelle zu vermieten.

Gesuch. Durch plötzlich eingetretene Krankheit ist in einer
 achtbaren Familie die Stelle einer Köchin offen geworden und
 demnach sogleich zu besetzen, oder spätestens zum 1. Jan. l. J.
 Passende Subjecte wollen sich Place de Repos Nr. 981 beim
 Hausmanne melden; es wird jedoch nur auf perfecte Fähigkeiten
 Rücksicht genommen werden.

Gesuch. Einige Damen, welche feine Stickereien anfertigen
 können, finden noch anhaltende Beschäftigung, und wollen darauf
 Reflectirende die Anmeldungen in der Expedition dieses Blattes
 unter der Adresse Z. einreichen.

Dienstgesuch. Eine im Kochen nicht unerfahrene Köchin
 sucht zum 1. Januar einen Dienst. Das Nähere ist zu erfra-
 gen Nicolaisstraße Nr. 749.

Vermiethung. In der Nähe der neuen Post ist ein
 Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör für 90 Thlr. zu ver-
 mieten und kann Weihnachten bezogen werden. Das Nähere
 beim Eigenthümer in Nr. 1299.

Zu vermieten ist von Weihnachten an an Ledige eine
 Stube mit Schlafkammer: Petersstraße Nr. 32, Hohmanns Hof,
 bei J. G. Knoche, Lotterie-Collecteur.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine freundliche meßfreie
 Stube in der Fleischergasse Nr. 291, 3 Treppen, vorn heraus;
 auch ist daselbst eine Schlafstelle offen an einen soliden Herrn.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in der Gerbergasse
 Nr. 1144 parterre.

Empfehlung. Daß Sonntag, den 9. Decbr., die ersten
 Pfannkuchen wieder bei mir zu haben sind, zeige ich ergebenst
 an. Sollte man aber später Abends welche benöthigt sein, so
 bittet um Bestellung der Conditior Friedenceich.

Nicht zu übersehen.

Auf mehreres Verlangen meiner werthesten Gäste ist heute Abend
 englisch-r Topf-Rinderbraten, wozu ergebenst einladet
 Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Heute 9 Uhr W. A. Fleisch, Abends frische
 Würst nebst andern Speisen bei
 E. S. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Sonntag, den 9. Decbr., ladet zum Concert
 von einem gut besetzten Orchester ganz ergebenst ein Löscher.

Einladung. Heute, den 8. December, zu Karpsen
 schmaus nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
 Fr. Stuckenbruck, Burgstraße.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsköchelchen
 mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen ergebenst ein
 F. Senf, Quergasse.

Sonntags, Montags u. Mittwochs regelmäßig
Kartoffel-, Obst- und mehre Kaffeekuchen.
 Schulze in Stötteritz.

* Concertmusik von den Waldhornisten des 2. Schützen-
 bataillons in dem Saale der Waffenschente zu Göhlis.

Reisegelegenheit nach Berlin heute Abend bei
 J. E. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz, Nr. 288.

Heute dritte Abendunterhaltung von den vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde im Hôtel de Pologne.

Heute Concert im Tunnel zur Tuchhalle.

Anfang Abends präcis 5 Uhr.

Verloren wurde den 7. d. M. von dem Posthause durch den Zwinger bis zum alten Neumarkte ein Geldbeutel. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am 6. d. M. Abends auf dem Wege von der Gerbergasse vor das Hinterthor eine Boa. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1145 im Gewölbe abzugeben.

Verlaufener Hund. Ein Jagdhund rother Farbe, mit weißer Brust und Hals, kurzhaarig, mit dem Wurm an beiden Ohren behaftet, und auf den Namen Pies hörend, hat sich verlaufen. An dem Halsbande war das gewöhnliche Hundezichen befestigt. Gegen eine Belohnung ist derselbe in Nr. 904 am Rosiplatz abzugeben.

Abhanden gekommen ist gestern früh um 11 Uhr in der Katharinenstraße am Markte ein schwarzes Hündchen mit braunen Füßen und gelbmessingnem Halsbande. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, selbiges gegen eine Belohnung im Schuhmacher-gäßchen Nr. 569, 3 Tr. hoch, zurückzubringen.

Abhanden gekommen ist in den Vormittagsstunden des 1. Decbrs. eine junge Pinscherhündin mit dunkelbrauner Abzeichnung, weißer Brust, auf den Namen Muse hörend. Sie war mit einem blaulebner Halsbande versehen. Wer dieselbe Fleischergasse Nr. 219, 1. Etage vorn heraus, zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde am 6. Decbr. 1838, Abends um 5 Uhr, auf dem Bahnhofe eine Boa. Wer selbige verloren hat, kann sie wieder in Empfang nehmen bei dem Chaisenträger Gottlieb Schulze.

Gefunden wurde am Dienstag Abend in einer Straße eine seidene Weste. Der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen in Nr. 590, erste Etage.

Einladung.

Die verehrten Mitglieder des Sequenzspiels werden hiermit ergebenst eingeladen, sich heute Abend zu einer Generalversammlung in der Restauration des Herrn Heinicke persönlich einzufinden, Bevollmächtigte werden durchaus nicht genommen.

Der Director.

NB. Noch bemerke ich, daß auch wieder eine neue Auflage zu dem bekannten Preise erschienen ist, welches die Rechte des obigen Spiels enthält und einzig und allein bei mir zu bekommen ist.

Der Obige.

Zur Beachtung.

Wer ein Löpschen Bier will trinken sein,
Der geh' in Keller Nr. 1 hinein,
Denn Weisners edler Gerstensaft
Stets nur fidele Leute schafft. B. L. U. E. C. H. E. R.

Die von mir in Nr. 339 angekündigte Secretairestelle ist besetzt.
R. Mettler, Nr. 219.

Thorzettel vom 7. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Crimma'sches Thor.

Dr. Amtm. Stauff, v. Penig, beim Sohne.
Die Dresdener Nacht-Eilpost.
Dr. Kammerherr v. Berlesch, v. Dresden, u. Dr. Lieuten. v. Ker, v. Eifenach, pass. durch. Dr. Regoc. Paujarnisole, v. Perpignan, unb.
Dr. Dekonomiecommiss. Schmidt, v. Dschag, im Blumenberge.
Dr. Baron v. Desfort, v. London, pass. durch.
Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Hübner, v. Chemnitz, in St. Hamburg.
Dr. Gräfin v. Hohenthal, v. hier, v. Halle zurück.
Die Berliner ord. Post, um 10 Uhr.
Auf der Halberstädter Eilpost, 45 Uhr: Dr. Rfm. Huße, von Halle, unbestimmt. Dr. Rfm. Sufmann, v. Magdeburg, im Blumenberge, u. Dr. Casetier Weinert, v. Wittenberg, im Plauenischen Hofe.

Kanndt'sches Thor.

Dr. Rfm. Bendix, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Petersthor.
Dr. Rfm. Reinhardt, v. Altenburg, im bl. Rosse.
Dr. Regier.-Rath v. P'Estocq, v. Merseburg, u. Dr. Rfm. Ludwig, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Hospitalthor.
Hrn. Rf. Sachsenröder u. Schmidt, v. hier, v. Altenburg zurück.
Dr. Rfm. Pedrolli, v. Erfurt, im Rosentranze.

Bahnhof.

Dr. Commis Görges, v. Bismark, unbest. Mad. Clausniger u. Dr. M. Hartmann, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Rfm. Riebener, v. Eiberfeld, im Hotel de Baviere. Dr. Hdlgsreiff. Melzer, v. Prag, pass. durch. Dr. Rfm. Landerer, von Merchau, in St. Berlin. Dr. Fabr. Spilliger, v. Schandau, in den 3 Kissen.
Dr. Copist Schuze, v. Weisensfeld, u. Dr. D. Martin, v. Wurzen, unb.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Crimma'sches Thor.

Die Eilenburger Diligence.
Dr. Hdlsm. Pirsch, v. Frankfurt a. d. D., unbestimmt.

Dr. Pfarrer Grabowski, v. Rottmannsdorf, bei Richter.

Dr. Rfm. Dresler, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Radler Hofmann, v. Döben, bei Spreer.

Kanndt'sches Thor.

Die Merseburger Post, 410 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberg-Diligence 48 Uhr: Dr. Lieuten. v. Minkwitz, v. Altenburg, unbest. Dr. Hdlgscommiss. Schacht, v. Hof, im Kanich.
Auf der Chemnitzer Eilpost, 48 Uhr: Dr. Pastor Wanda, v. Kohren, in der g. Feuerkugel.
Die Crimma'sche Post, 410 Uhr.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, 410 Uhr: Dr. Hdlgsreiff. Döfelen, v. Döbenkirchen, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Crimma'sches Thor.

Dr. Sprachlehrer Luffe nebst Familie, v. Warschau, im Schilde.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 41 Uhr: Dr. Rfm. Leonhardt, von Crimmitschau, bei Leonhardt.

Petersthor.

Dr. Rfm. Hesse, v. Eilenburg, im g. Horn.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Cand. Kübler, v. hier, v. Halle zurück.

Kanndt'sches Thor.

Dr. D. Stoy, v. hier, v. Göttingen zurück.

Auf der Merseburger Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Hauptm. Kretzer, v. Saarlouis, Dr. Rfm. Kühn, v. Gera, u. Dr. Partic. Buchan, von Goldig, im Hotel de Baviere.

Dr. Hdlsm. Brand, v. Neustadt, unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Rfm. Sala, v. Altenburg, bei Sala.

Druck und Verlaa von E. Voss.

Nebst einer literar. Beilage von Carl Enobloch, empfehlenswerthe Weihnachts-Schriften enthaltend.